

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“  
Schalterhalle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Postfachamt: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Fernruf:

„Tagblatthaus“ Nr. 5850-55.  
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.  
Postfachamt: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Preise: Durch den Verlag bezogen: M. 3.80 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne Transport; durch die Post bezogen: M. 4.75 monatlich, M. 14.25 vierteljährlich, ohne Transport. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen M. 1.25, auswärtige Anzeigen M. 1.80, druckbare Anzeigen M. 1.—, auswärtige Anzeigen M. 7.— für die empfangene Kolonien- oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme ununterbrochener Anzeigen entsprechende Nachlässe. — Schluss der Anzeigenannahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abt. des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstr. 2. Fernsprecher: Amt Hansa 1371-1373.

Donnerstag, 18. November 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 540. 68. Jahrgang.

## Generalprobe.

Als der letzte Parteitag der Mehrheitssozialisten verlaufen war, schrieb die „Sozialistische Korrespondenz“ in bezug auf die Neigung der Sozialdemokratie, das Kabinett Fehrenbach zu stürzen: „Die Wahlen in Sachsen am 14. November und in Preußen Ende Februar werden eine Art Generalprobe dafür sein, ob die Zeit für eine neue Reichsregierung gekommen ist, die einen stärkeren sozialdemokratischen Einschlag aufweist als die frühere.“ Die erste Probe dieser Art wäre jetzt vorüber. Am Sonntag, den 14., fanden, wie wir berichtet haben, im Freistaat Sachsen die Landtagswahlen statt. Ihr Ergebnis dürfte wohl den Sozialisten zeigen, daß die Zeit nicht reif ist für ihre Pläne. Der „Vorwärts“ überschreibt seinen Artikel, der sich mit den Wahlen beschäftigt, sehr schön: „Ein Signal aus Sachsen“. Aus seinen Ausführungen geht jedoch mit aller Deutlichkeit hervor, daß dieses Signal nicht auf den Generalsturm deutet. Tatsächlich hat die rote Front durch die sächsischen Wahlen schwer gelitten. Zwar bleibt auch heute noch in Sachsen eine sozialistische Mehrheit bestehen, aber diese Mehrheit beträgt nur zwei Mandate. Irgendeine praktische Bedeutung kann sie bei der unter dem Motto: „Proletarier aller Länder, vereinigt euch“ erfolgten Zersplitterung der sozialistischen Parteien nicht erlangen. Von den 96 Sitzen im sächsischen Landtag entfallen nämlich 49 auf die sozialistischen Parteien, und zwar 27 auf die Mehrheitssozialisten, die damit, wie der „Vorwärts“ voller Stolz betont — denn mit irgend etwas muß man sich ja trösten — die mächtigste Partei bleiben, 13 entfallen auf die Rechtsunabhängigen, 3 auf die Linksunabhängigen und 6 auf die Kommunisten. Ein Hand-in-Handgehen dieser Parteien ist bei der Stellung der Parteien zueinander ausgeschlossen. Es wäre nur möglich zwischen den Mehrheitssozialisten und den Rechtsunabhängigen, die dann aber mit 40 Sitzen in der Minderheit bleiben würden. Damit ist auch im „Roten Sachsen“, das schon 1903 lauter Sozialdemokraten und nur einen Bürgerlichen in den Reichstag entsandte, die sozialistische Vorherrschaft gebrochen.

Von den sozialistischen Parteien haben lediglich die Kommunisten eine Stimmenzunahme von rund 10 000 Stimmen zu verzeichnen. Die ganze Gewinn- und Verlustrechnung kann sich hier natürlich nur auf die Juni-Reichstagswahlen beziehen, nicht aber auf die unter dem Einfluß der Revolution abgehaltenen ersten Wahlen zum sächsischen Landtag. Einen sehr bedeutenden Verlust haben die Unabhängigen zu verzeichnen, deren beide Richtungen mit zusammen 589 514 Stimmen um 192 343 Stimmen gegen die Reichstagswahl zurückbleiben, während der Verlust der Mehrheitssozialisten sich auf rund 14 000 Stimmen bezieht.

Die 47 Mandate, die den bürgerlichen Parteien zufallen, verteilen sich folgendermaßen: Deutsch-nationale 20, Deutsche Volkspartei 18, Demokraten 8, Zentrum 1. Charakteristisch ist, daß auch hier wie bei den Reichstagswahlen die Arbeitsparteien Verluste zu verzeichnen haben, während die Opposition, die nicht die Verantwortung mitzutragen hat, nämlich die Deutschnationalen, einen Stimmenzuwachs von über 14 000 Stimmen aufzuweisen hat. Daß die Blätter der Rechten über diesen Rückgang nach rechts einen Jubelgesang anstimmen, braucht wohl weiter nicht betont zu werden. Die großen Wahlversprechungen, die die Deutsche Volkspartei bei den Juniwahlen machte, an deren Erfüllung ja doch nur politische Kinder glauben konnten, sind ihr scheinbar nicht gut bekommen, denn sie hat über 69 000 Stimmen Verlust zu buchen. Auch die Demokraten haben nicht vermoht, die Schlappe vom 6. Juni wieder gut zu machen. Nur im Wahlkreis Leipzig haben sie eine kleine Stimmenzunahme zu verzeichnen, während das Gesamtergebnis einen Verlust von über 61 000 Stimmen bringt.

Ob es die Mehrheitssozialisten unter diesen Umständen für richtig erachten werden, im Reich zum Generalsturm gegen die bürgerliche Regierung zu blasen, muß sehr bezweifelt werden. Bieleicht werden sie es doch für besser halten, auch weiterhin das Kabinett Fehrenbach, wenn auch nur passiv, zu unterstützen. Die Deutschnationalen dagegen erleben heute ein ähnliches Geschick wie die Mehrheitssozialisten vor dem Kriege. Ihre Stimmenzahl wächst, weil sie sich, bar der Verantwortung für die Regierung, genau wie die Sozialisten vor dem Kriege darauf beschränken, die Regierung anzugehen und zu kritisieren. Man schwelgt in Erinnerungen an die gute, alte Zeit, in der die Butter nur 1,50 Mark kostete. Ein Teil des deutschen Bürgeriums ist leider für solche Töne allzu empfänglich. Er übersieht aus politischer Unkenntnis, daß heute kein Mensch, kein Kaiser und kein Bismarck, wie das ja auch Deutschnationalen in einer Anwendung von Ehrlichkeit zugegeben haben, in der Lage ist, das Chaos zu überwin-

den. Auch unter Herrn Helfferich als Reichkanzler würde sich nichts ändern. Außerhalb der Regierung verantwortungslos dazustehen ist nicht schwer, zumal die Sozialisten in der Vorkriegszeit das schönste Vorbild abgegeben haben. Der ganze Stimmenzuwachs der Deutschnationalen würde aber wie Schnee an der Sonne schmelzen, wenn die Partei einmal die Verantwortung für die Regierung übernehmen müßte.

Die Wahlbeteiligung war bei den sächsischen Wahlen nur schwach. Noch nicht 70 Prozent aller Wahlberechtigten sind ihrer Staatsbürgerpflicht nachgekommen und nur die Großstädte weisen eine etwas regere Anteilnahme auf. Dort gelang es überall zum Ausdruck zu bringen, daß es auch in Sachsen keine sozialistische Volksmehrheit gibt. Sollte man im Reich die Probe auf das Exempel machen, so würde Scheidemann und Genossen das gleiche Resultat erreichen. Unter diesen Umständen dürfte man sich in sozialistischen Kreisen wohl mit dieser „Generalprobe“ begnügen!

## Fehrenbach und Simons in Aachen.

Aachen, 17. Nov. Der Reichkanzler und der Minister des Innern trafen gestern nachmittags 5 Uhr mit dem jahresplanmäßigen Schnellzug in Aachen ein. Auf dem Bahnhof wurden sie von dem Regierungspräsidenten, dem Polizeipräsidenten und dem Oberbürgermeister empfangen und hinhinauf zum Rathaus.

Hierauf begaben sich die Minister nach dem Neuen Kurhaus, wo Oberbürgermeister Farwich die Vertreter des Reichs willkommen hieß. Heiß und nie versiegend, wie die Quellen der Stadt, sei die Liebe zum deutschen Vaterland. Der Redner bat die Minister, im Reich darauf zu wirken, daß man nicht über oder unweil über die Bewohner der Grenzmark rede, sondern, wenn dies nicht möglich sei, ganz schweige. — Der Reichkanzler bezeichnete in seiner Antwort den Besuch Aachens als einen würdigen Abdruck seiner Rheinfahrt, auf der er sich von der Treue zum Vaterland habe überzeugen können. Er gab die Versicherung, daß das, was an der Regierung liege, getan werden soll, um diesen äußerst gefährdeten Gebieten des Deutschen Reiches Hilfe und Schutz zu gewähren.

Nach dem Reichkanzler hob der Minister des Innern den tiefen Eindruck hervor, den der Besuch des altberühmten Aachens und des Kaiseriales auf ihn machte. Wir gehörten nicht zu den Geladenen der Völkerbundesversammlung in Genf und hätten auch keinen Antrag auf Aufnahme gestellt. Wir wollten nicht hinein, so lange wir nicht auf der Gegenseite den Wunsch haben, uns als gleichberechtigt aufzunehmen. Unsere Zukunftsaufgabe ergebe sich aus einem Blick in die Geschichte, besonders die der Stadt Aachen. Karls des Großen und Napoleons Plan eines Imperiums seien erweitert an dem nationalen Gedanken. Demgegenüber stehe Deutschland, Frankreich und Belgien vor neuen Aufgaben, die vielleicht durch eine Genossenschaft sich gegenseitig achtender Völker gelöst werden könne. Die Idealität zwischen Deutschland und Belgien zu werden, sei die Aufgabe der Stadt Aachen. Aber dazu bedürfte es deutscher Gefinnung. Denn nur, wer sich selbst achte, könne auch von anderen geachtet werden. Abtrünnis seien die drei Länder aufeinander anzuweisen. Selbst der Frieden von Versailles habe zwischen Deutschland und Frankreich wirtschaftliche Bande gebracht in bezug auf den Austausch von Rohstoffen, Eisen usw. Der Redner schloß mit einem Hinblick auf die Hoffnung, daß einst nicht nur von einem bekehrten und einem unbekehrten Gebiet gesprochen werde, sondern daß die Völker Europas auf der Grundlage gegenseitiger Verständigung zusammenarbeiten würden.

Mit herzlichen Dankesworten schloß der Oberbürgermeister die weisevolle Versammlung.

## Die beschleunigte Erhebung des Reichsnotopfers.

W. T. B. Berlin, 16. Nov. Die dem Reichstag zugegangene Vorlage, betr. die beschleunigte Erhebung des Reichsnotopfers und der Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs, will einen erheblichen Teil der Abgabe schon in den ersten Monaten des Jahres 1921 einziehen und der einzuziehende Betrag soll mindestens zehn Prozent des abgabepflichtigen Vermögens erreichen, andererseits aber mindestens ein Drittel der Abgabe betragen. Wenn das Notopfer selbst nur 10 Prozent des Vermögens beträgt, soll die ganze Abgabe sofort eingezogen werden. Das Höchstmaß des sofort einzuziehenden Betrages ist bei größeren Vermögens 21 Prozent. Die sofortige Einziehung der Abgabe soll in zwei Raten erfolgen, am 1. Februar und 1. August 1921. Für den Rest bleibt die Form langjähriger Tilgungsrente, deren Beginn auf den 1. Oktober 1922 hinausgeschoben wird. Eintretende Härten sollen ausgeglichen werden. Der sofort einzuziehende Teil der Abgabe kann, wenn er 10 Prozent des Vermögens nicht übersteigt, bis zu einem Drittel der Abgabe ermäßigt werden. Anspruch hierauf haben einkommens- und abgabepflichtige, die über Vermögensgegenstände verfügen, die im Vermögensverzeichnis oder in der Vermögenserklärung angegeben sind, wenn ihr Vermögen 100 000 M. nicht übersteigt, zweitens diejenigen, bei denen die Entziehung von 10 Prozent des Vermögens die Einkahlung oder eine wesentliche Einschränkung ihres Betriebes oder eine Beeinträchtigung des notwendigen Unterhalts zur Folge haben würde. Die beschleunigte Einziehung der Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs soll binnen drei Monaten nach Zustellung des Steuerbescheides stattfinden. Die Veranlagung zum Reichsnotopfer soll zunächst nur zu einem einseitigen Steuerbescheid führen. Die Nachverteilung soll später erfolgen, dieselben Vorschriften über die Beschleunigung sollen auch für die Beizückener gelten. Die Gewerke leben eine Frist vor, binnen welcher eine Nachprüfung der Veranlagung erfolgen kann, und zwar soll sie bis zum 31. Dezember 1923 dauern. Erleichtert wird die Aufnahme von Hypotheken zur Ablösung des Reichsnotopfers (Notopferhypotheken). Ihre Aufnahme und Lösung wird in weitem Umfang von Kosten und Stempelgebühren befreit.

## Die Völkerbundstagung in Genf.

Genf, 17. Nov. Präsident Somozierte teilte zu Beginn der heutigen Vormittagssitzung der Völkerbundesversammlung mit, daß sich die sechs Kommissionen gebildet hätten und nachmittags zur Wahl ihrer Präsidenten übertritten würden. Präsident Somozierte erteilte hierauf eine Rede (Argentinien) das Wort zu dem zur Behandlung stehenden Bericht des Generalsekretariats des Völkerbundes über die Tätigkeit des Völkerbundesrates und des Generalsekretariats während des ersten Jahres des Bestehens des Völkerbundes. Der Redner schilderte u. a. die Haltung Argentiniens während des Krieges und den Konflikt zwischen Deutschland und Argentinien wegen der Tätigkeit der Unterseeboote und kam sodann auf die Frage der Aufnahme neuer Mitglieder in den Völkerbund zu sprechen. Für die Aufnahme eines Mitgliedes müsse es genügen, wenn irgend ein souveräner Staat seinen Willen kundgibt, dem Völkerbund beizutreten. Im Interesse der Demokratie des Völkerbundes wünsche Argentinien, daß die Mitglieder des Völkerbundesrates von der Völkerbundesversammlung gewählt werden und daß sämtliche dem Völkerbund angehörende Nationen auch im Völkerbundsrat vertreten sein sollten. Ferner erbat Argentinien vom Völkerbund die Schaffung eines obligatorischen internationalen Schiedsgerichts und einer engen wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit den Staaten zur Förderung der gemeinsamen Interessen des Völkerbundes.

Hagerup (Norwegen) erinnerte daran, daß die nordischen Staaten besonderes Gewicht legen auf die Behandlung der Abrikungsafrage in der Völkerbundesversammlung. Er betonte die Notwendigkeit einer Kontrolle des Völkerbundesrates durch die Versammlung, da nur dadurch die im Rate nicht vertretenen Nationen die Möglichkeit eines gewissen Einflusses bekämen.

Lord Robert Cecil (Südafrika) empfahl im Namen Südafrikas daß der Völkerbund die größte Sparsamkeit walten lassen müsse. Unter steigender Aufmerksamkeit sah Cecil sodann kurz auf die Danziger Frage und die armenische Frage zu sprechen und erbat die Rat um neue Mitteilungen über seine in der Danziger Frage unternommenen Schritte. Der Redner verlangte ferner in einem Antrag, daß sich der Völkerbundrat ebenfalls mit der armenischen Frage beschäftigen solle und daß die Völkerbundesversammlung nicht auseinandergehen dürfe, ohne in der armenischen Frage einen praktischen Entschluß zu fassen, der geeignet sei, die Rechte dieses Volkes zu wahren. Cecil kam dann auf den polnisch-litauischen Konflikt zu sprechen und verlangte, daß der diplomatische Schriftwechsel über diese Angelegenheit der Völkerbundesversammlung unterbreitet werde. Der Konflikt sei von so großem Interesse, daß die Welt ein Recht habe, in vollem Umfang darüber unterrichtet zu werden. Weiter brachte Cecil eine Resolution ein, das das in Brüssel angeordnete finanzielle Probeem ebenfalls der Völkerbundesversammlung zur Stellungnahme zu den in Aussicht genommenen Maßnahmen noch im Laufe dieser Session unterbreitet werde. Die Zollabheftung und die gegenseitigen Barrieren müßten verschwinden und die militärischen Ausgaben stark verringert werden. Die Völkerbundesversammlung könne in dieser Beziehung nicht zu viel, höchstens zu wenig tun. Der Völkerbund müsse gleichzeitig eine Politik der Verbesserung treiben. Cecil appellierte zum Schluss an die Versammlung, daß sie sich zu energischen Maßnahmen entschleie, um den Geist des Völkerbundes wirklich lebendig zu machen. — Nächste Sitzung Donnerstagsvormittags 10½ Uhr.

W. T. B. Genf, 16. Nov. In der nachmittags 4 Uhr beginnenden vierten Sitzung der Völkerbundesversammlung wurde die Aussprache über die Arbeitsmethoden der Versammlung und der Kommissionen fortgesetzt.

Genf, 17. Nov. Nach einer Redeung der „Temps“ aus Genf wird Lord George in diesen Tagen in Genf erwartet. Es sei wahrscheinlich, daß er die Stelle Balfours als erster britischer Delegierter einnehmen wird.

## Danzig.

Genf, 18. Nov. Wie die Schweizerische Telegraphenagentur von unterrichteter Seite erfährt, ist in der Sitzung des Völkerbundesrates vom Mittwochabend weiterhin beschlossen worden, Polen grundsätzlich das Mandat für die militärische Verteidigung Danzigs zu übertragen. Die Einzelheiten der Durchführung des Mandats sollen in den nächsten Tagen festgelegt werden. Baderewski ist am Mittwochabend nach Paris abgereist, wo demnächst die von der Reichsministerkonferenz ausgearbeitete Danziger Konvention, die von der Delegation der Freien Stadt Danzig bereits angenommen wurde, ebenfalls von den Polen unterzeichnet werden soll.

Genf, 17. Nov. (Amtliche Mitteilung des Völkerbundesrates.) Der Völkerbundsrat hielt heute nachmittags 5 Uhr eine Sitzung ab. Er beschäftigte sich mit der Frage der Verfassung der Freien Stadt Danzig. Nach Anhörung und Prüfung des Berichts über die von der polnischen Delegation und den Danziger Vertretern in der letzten Sitzung aufgeworfenen Fragen leste der Völkerbundsrat den Text der Verfassung der Freien Stadt Danzig endgültig fest. Dieser Text wird veröffentlicht werden, sobald er den beteiligten Parteien übermittelt worden ist.

## Ein neuer Völkerbund Harding's.

Genf, 16. Nov. (Genas.) Aus Philadelphia wird der „Chicago Tribune“ gemeldet, daß die Zeitung „North America“ heute einen Aufsatz veröffentlicht, in dem erklärt wird, Präsident Harding werde die Ministerpräsidenten von England, Frankreich, Italien, Japan und Deutschland sowie Ciska Root zu einer Zusammenkunft einladen, um einen neuen Völkerbund zu errichten. Dieser neue Völkerbund würde sich als Grundlage auf den Weltgerichtshof stützen, der von Root angeregt wurde. Nach dem gleichen Blatt soll Präsident Harding nicht die Absicht haben, nach Europa zu kommen.

London, 16. Nov. Die „Times“ meldet aus Washington: Die erste Tat des Kongresses, den Harding nach Übernahme der Präsidentschaft zu einer Sonderung einberufen wird, die Annahme einer Resolution sein, in der der Kriegszustand mit Deutschland als beendet erklärt werden wird. Danach sollen Verhandlungen mit dem Ausland bezüglich des Völkerbundes und des Friedensvertrages eingeleitet werden.

Wirtschaftsfragen im Hauptauschuß.

Br. Berlin, 18. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Bei der letzten Besetzung des Reichswirtschaftsministeriums...

Die Reichsbesetzungsordnung.

Br. Berlin, 18. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Im Besetzungsausschuß des Reichstags wies der Vorsitzende, Abg. Festus...

Die Preußenwahlen.

Br. Berlin, 18. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der Ältestenrat des preussischen Landtags beschloß, dem Hauke den 20. Februar als Wahltermin vorzuschlagen.

Gegen die Autonomisierung der Provinzen.

Br. Berlin, 18. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die preussischen Oberpräsidenten und Landesbauaufsicht, darunter Moske und Lippmann...

Hölz wieder im Vogtlande aufgetaucht.

W. T. B. Auerbach i. R. 18. Nov. Der Bandenführer Hölz, über dessen Aufenthalt seit langer Zeit ein geheimnisvolles Dunkel schwebt...

mz. Berlin, 18. Nov. Die jährliche Regierung hat laut „R. P. A.“ etwa 200 Sicherheitspolizisten in Automobilen in die Gegend von Flauen geschickt...

Die polnischen Truppenansammlungen an der ober-schlesischen Grenze.

mz. Berlin, 18. Nov. An hiesiger amtlicher Stelle vorliegende Nachrichten bestätigen die Zusammenziehung polnischer Truppen an der ober-schlesischen Grenze.

General Wrangel in Konstantinopel.

mz. Paris, 17. Nov. Nach dem Erchans Telegramm ist General Wrangel bereits in Konstantinopel angekommen.

Konzert.

Der Wiesbadener Männergesang-Verein gab am Dienstag sein erstes Winterkonzert im Kurhaus als einen „Brads-Abend“.

Der Männergesang-Verein fand Gelegenheit, in den beiden Chorwerken mit Solo: der „Rhapsodie“ und „Rinaldo“...

Die Thronfolge in Griechenland.

mz. Paris, 18. Nov. (Drahtbericht. Havas.) Dem „Echo de Paris“ wird aus Athen gemeldet, daß die Führer der royalistischen Partei auf eine Rücksetzung König Konstantins mit Rücksicht auf die Entente zu verzichten scheinen.

Der Berichterstatter des „Zeit Journal“ in Athen meldet, es scheint sicher, daß Rhallis heute dem Regenten die Liste seiner Mitarbeiter überreichen wird.

Wiesbadener Nachrichten.

Wichtige Fragen der Landwirtschaft.

Aus der letzten Vorstandssitzung der Landwirtschaftskammer zu Wiesbaden wird uns folgendes berichtet: Ein Bericht des Abteilungsleiters Direktor Eisinger über die Gründung einer neuen Saatgut-Handels-Gesellschaft...

Zusammenschluß der Landgemeinden.

In einer am Montag, den 15. d. M., im Kurhaus abgehaltenen Versammlung, an welcher eine große Anzahl Vertreter der Landgemeinden des Regierungsbezirks teilnahm...

Zur beabsichtigten Reorganisation der Stadtverwaltung. Man schreibt uns: Aus Anlaß der geplanten Reorganisation der Stadtverwaltung fand am 15. d. M. im „Gefellenhaus“ an der Dohmeimer Straße eine von über 400 städtischen Beamten besuchte Versammlung statt...

Rheinlandkommission und Presse. Auf die Vorstellungen des Reichskommissars gegen die Verordnung der interalliierten Rheinlandkommission über die Veröffentlichung amtlicher Mitteilungen der Alliierten in der Presse hat die Rheinlandkommission die Verordnung zwar nicht zurückgezogen...

Glockenweihe in der Bergkirche. Am vergangenen Sonntag fand im Hauptgottesdienst der Bergkirche die Weihe der am 31. Oktober feierlich eingeholten neuen Glocken statt.

und besonders in den zuvor gelungenen Liedern „Maienacht“ und „O wüßt' ich doch den Weg“ — durchaus lobnswürdig in Erscheinung. Der junge Sänger sollte aber doch versuchen, keine Lieder im Konzert „onwendig und ohne vorangehaltenes Notenblatt zu singen: er würde dadurch mit seinen Zuhörern in viel näheren Kontakt treten.

Stärklichen Beifall erntete die Sängerin Fräulein Lilly Haas. Das Barocke, Weiche, Romantische im Charakter ihres wohlgeformten Altorgans verströmte sich völlig an diese von so tiefer Innerrlichkeit durchdrungene Brabantsche Parik...

Aus Kunst und Leben.

Vortrag im Kasino. (Dr. Werner Janßen aus eigenen Werken.) Janßen behandelt mit Vorliebe die alten deutschen Heldenjagen. Diese sind uns seit frühester Jugend in ihrer ursprünglichen Form so vertraut und lieb geworden...

besten Sinne, dessen Komete: „Und erlöse uns!“ das Schicksal einer eigenwilligen Bauernatur in kraftvollen Strichen zeichnet. Der Dichter vergleicht in etwas weitgehendem Grundesenthusiasmus den Verstorbenen mit Sturm, Keller und C. F. Meyer. Der Abend bewies wieder die Franzwürdigkeit solcher Unternehmungen.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Arthur Schinkler hat sich doch entschlossen, seine bekannte Szenenreihe „Reigen“ für die Bühne freizugeben. Direktor Holländer hat sich das Recht für die Berliner Kammerspiele gesichert.

Wissenschaft und Technik. Der frühere Flugzeugfabrikant und jetzige Staatssekretär August Euler wurde von dem Technischen Hochschule in Braunschweig zum Ehren-doktor ernannt.



Die Veröffentlichung

nachstehenden Urteils wird angeordnet: Die Händlerin Margarethe Weidenfeller aus Wiesbaden wurde von der Ersten Strafkammer des Landgerichts in Neuwied am 31. März 1920 wegen Schleihhandels und Hochpreisüberbietung unter Einbeziehung der durch Urteil des Bundesgerichts vom heutigen Tage erkannten Gefängnisstrafe von 1 Jahr zu einer Gesamtgefängnisstrafe von 1 Jahr und 4 Monaten und zu einer Geldstrafe von 2000 Mk., an deren Stelle im Nichtbeitreibungsfalle für je 10 Mark ein Tag Gefängnis tritt, und in die Kosten des Verfahrens verurteilt. Die beschlagnahmten Gegenstände werden eingezogen. F 284 Der Oberstaatsanwalt.

Öffentl. Mahnung zur Zahlung fälliger Steuern.

Die rückständigen Steuern für das 1., 2. und 3. Vierteljahr 1920 (April bis einschl. Dezember) sind bis zum 22. d. M. zu entrichten. Nach Ablauf dieser Frist beginnt am 23. d. M. die kostenpflichtige Zwangsbeitreibung. Die Mahnung erkräftigt sich auf die Reichseinkommensteuer, sowie auf die Gemeindeabgaben. (Siehe Steuerzettel.) Bei Zuwendung auf bargeldlosem Wege oder durch die Post hat die Einzahlung so rechtzeitig zu erfolgen, daß der Betrag bis spätestens am 22. d. M. bei der Kasse eingegangen ist. In diesen Fällen ist außer der Adresse die Hebebuchnummer auf den Abrechnungen usw. anzugeben. Bemerkt wird noch, daß alle Einzahlungen für Reichseinkommensteuer nicht an das hiesige Finanzamt, sondern an unterzeichnete Kasse zu leisten sind. Wiesbaden, den 18. November 1920. F 267 Städtische Steuerkasse.

Versteigerung von Rangoonbohnen.

Freitag, den 19. November 1920, vorm. 11 Uhr (deutsche Zeit) werden zu Mainz im Zollhofen, Lager der Speditionfirma G. L. Kahler, Revisionsstelle VI, 2 St., gemäß § 373 d. B. O., für Rechnung dessen u. den es angeht, öffentlich gegen Bar versteigert: 489 Sack, ca. 49 000 Kl., Rangoonbohnen und 9 Sack, ca. 619 Kl., do., sog. Rehrgut. F 94 Mainz, den 13. November 1920. Castricius, öffentlicher Gerichtsvollzieher in Mainz.

Möbiliar-Versteigerung.

Morgen Freitag, den 19. Nov., vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, bis 3 Uhr ohne Pause, versteigere ich zufolge Auftrags in mein. Versteigerungslokal 23 Schwalbacher Straße 23 folgende gebrauchte, gute Mobilargegenstände, als:

- elegante Kofoko-Einrichtung, hellnußb. mit Vergoldung, Kristallverglasung u. reicher Bildhauerarbeit, besteh. aus: Sofa mit Seidenbrokat u. Plüschbezug, Ed.-Umbau mit 2 Bürrnen u. Salustrabe mit Schränkchen; oriental. Teppich, 4,00 x 3,00 Mtr.; 1 hellnußb. Schlafzimmer-Einrichtung, besteh. aus: 2 vollst. Betten, zweifür. Spiegel-schrank, Waschkommode m. Marmor u. Spiegel-aufsatz u. 2 Nachttische mit Marmor; weißlackierte Schlafzimmer-Einrichtung, besteh. aus: 1 vollst. Bett m. Kopfkissenmatratze, Kleiderschrank, Toil.-Tisch und 2 Stühlen; Nußb.-Bett mit Kopfkissenmatratze, eiserne Bett, Nußb.-Spiegelschänke, Kleiderschränke, Kommoden, Chaiselongue mit Roquetbezug, sehr guter Taschen-Diwan mit Paneel und Spiegel, Nußb.-Büfett, sehr guter Nußb.-Aufbew.-Anzugtisch, Ausziehb., Ripp- u. and. Tische, sehr gute Nußb.-Standuhr für Speisezimmer oder Diele, Nußb.-Damen-Schreibtisch, Rohr- und Polierstisch, Stühle, Etagere, Hausapotheke, Wäskensäulen, Staffelei, Trumeau- und andere Spiegel, 2 Flurgarderoben, Bäder, Bilderrahmen, Handnähmaschine, Barometer, sehr gute Juwelier-Wage mit Gewichten, Pendule, Ripp- u. Ausziebliegenstühle, Glas, Porzellan, Kristallkanne mit Silbermontierung, silb. Leuchter, div. Silber-, verjilt. u. and. Metall-Gebrauchsgegenstände u. Bestecke usw., gold. Armband mit 11 Perlen, gold. Ring, Edelmariner-Kollier, Perlmußl, Modellier-Tiefbrand-Werkzeuge mit 2 Platinspitzen, Tennisschläger, 1 fettenloses Adler-Damen-Fahrrad mit Bereifung, 1 Orient-Dam.-Fahrrad, Musikinstrumente als: Geige, Gitarre, Zieh-Harmonika, mechan. Konzertina, Noten, Klavierstuhl, Revers-Perlon, Spinnrad, Reittattel, Reiselöffel, Hotel-Brief-schrank, Aquarium, Vogelkäfige, Koffigehänder, Geweihe u. ausgestopfte Vögel, Kinderstühle und -Tische, Kopierpresse mit Tisch, div. Glaswände, Pinoleum, Vorlagen, Federbetten, Kissen, Daunenn- u. and. Steppdecken, sehr schöner Kristall-Lüster, Gas- und elektr. Lämpen und Lampen, Zimmerlojett, 1 weißlad. Küchen-Einrichtung, 1 grünlad. Küchen-Einrichtung, Stehleiter, sehr guter Gasherd mit Bratosen u. Tisch, 3 versch. Waschofen, Bratosen, Messerputzmaschine, Eis- und Buttermaschinen, Küchenwagen, Küchen- u. Kochgeschirr, Her-Einmachgläser, Waschkmaschine und vieles andere mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Wilhelm Helfrich Auktionator und beedigter Taxator. Teleph. 2941. Schwalbacher Straße 23. Teleph. 2941.

Ein- und Ausladen von Waggons, Fahrten und Transporte mit Lastkraftwagen übern. bei bill. Berechn. Heiner Hassler jr. Schützenhofstr. 13. — Tel. 3722.

Dauer-Batterien mit unerreichter Brenndauer 1271 Flack, Luisenstr. (Jetzt) 25, Realgymnas.

Schwab, Noelle & Co.

Bankgeschäft :: ESSEN (Ruhr) Huysenallee 27.

Telegramme: „Schwanobank“. Fernsprecher: Für den Orts- und Reichsbank-Giro-Konto. Bezirksverkehr Nr. 7325, 7326, 7328, 8176. Für den Fernverkehr Nr. 7320—7324. Postscheck-Konto: Essen 2520. K 51n 16973.

Unsere Rundschau über den rheinisch-westfälischen Wertpapiermarkt, enthaltend Informationen über wichtige Transaktionen in der deutschen Kohlen-, Braunkohlen-, Kali- u. Erz-Industrie, sowie unser Kuxenmarkt-Bericht mit den neuesten Notierungen steht Interessenten auf Anforderung kostenfrei zur Verfügung.

Besondere Abteilungen zum An- u. Verkauf von Kohlen-, Kali- und Erz-Kuxen und Aktien ohne Börsennotiz, Auslands- und Kolonialwerte.

Devisen-Abteilung. Schecks u. Auszahlungen auf alle größeren Plätze des Auslandes. Stellung von Akkreditiven. F 2001

Ständige Vertretung an den Börsen in Essen u. Düsseldorf.



Der dunkle Anzug Die Tanzjacke in elegantester Anfertigung bei Besier, Schneider Saalgasse 30. Hotel Saalburg. On parle français.

Automobil-Konzern

der Personen-, Lastautomobile, Omnibusse, Fahrräder, Motorräder, Motorfeldbahnen, Tractoren, Motorpflüge, Flug- und Bootsmotore etc. herstellt, hat

Vertretung für folgende Bezirke: F 185 Mainz, Wiesbaden und Umgebung zu vergeben. Solvente Firmen werden gebeten, Off. unt. C. 2797 an Jakob Mayer, Ann.-Expedition, Frankfurt a. M., einzureichen.

Möbiliar-Versteigerung

Am Samstag, den 20. d. vormittags 10 Uhr

beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungslokal

43 Luisenstraße 43

dahier nachfolgend verzeichnete Mobilien als:

- 1 eleg. helles eich. Schlafzimmer, besteh. aus: 2 Betten m. Kopfkissenmatratzen, 1 gr. 3teil. Schrank mit Facettenspiegel, 1 Waschkommode mit Spiegel u. Marmor und 2 Nachttische. 1 schönes gut erhalt. Mah.-Schzimmer, besteh. aus: 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Tisch, 6 Lederstühle, 1 Damenschreibtisch, 1 Gondel und 1 Blumenständer.

Ferner versch. kompl. Betten mit Matratzen, Federbetten, Kissen, 1 Postergarnitur, besteh. aus: 1 Sofa u. 6 Sessel, versch. Kommoden, Waschkonsolen m. Marmor, Nachttische, runde, viereckige Tische, versch. Stühle, Kofosteppich, 1 Käufer, Blumen- u. Kleiderständer, Spiegel, Bilder, Lüster, 1 Motor u. verschied. mehr.

Besichtigung jederzeit.

Wiesbadener Auktionshaus Willy Wink Auktionator und Taxator Handelsgerichtlich eingetragen. Luisenstraße 43. Wiesbaden. Telephon 5207.

Habe mich hier niedergelassen. Carl Brendel Dentist Kirchgasse 49. Sprechstunde für Zahnleidende von 9—1 u. 3—7 Uhr. Sonntags von 10—12 Uhr.

Wieder eröffnet!

Friedr. Marburg, Wiesbaden Neugasse 1 Weinhandlung. Likörfabrik. Gegründet 1852.

Beamten- u. Bürger-Konsumverein Rhein-Main e. G. m. b. H.

Büro Adelheidstr. 53. Tel. 6253 u. 6233. Eig. Bäckerei. Kohlenlag. Niederwaldstr.

- Wir empfehlen unseren Mitgliedern: Spalterbsen, prima Qualität, per Pfd. Mk. 3.25 Corned beef p. 6 Pfd. engl. 84.— per Pfd. Mk. 16.— Deutsche Kernseife St. „ 3.— Seifenpulver Aiff per Paket (1/2 Pfd.) Mk. 1.75 K.-A.-Seifenpulver per Paket (1/2 Pfd.) Mk. 2.— Ferner: Selbstgep. Nassovia-Holzkohlen Bündelholz, große Bündel, per Stück Mk. 1.65 Gewürze, Mandeln, Sultaninen, Rosinen, Haselnußkerne, Korinthen, Backartikel aller Art Prima holstein. Buchweizenmehl Grisella-Keksblume Maispuder, Reispuder, Tapioka in Packung, echte ostind. Perltapioka, lose Flockentapioka in vorzüglicher Qualität. F 340 Der Vorstand.

Evangelischer Kirchengesang-Verein Wiesbaden.

Sonntag, den 21. November 1920, abends 8 Uhr:

Tofenfeier

in der Marktkirche.

Mitwirkende:

Frl. Eliane Bristlin aus München (Sopran), Frl. Else Koch von hier (Alt), Herr Joseph Gerharts aus Mainz (Tenor), Herr Albert Seyberth von hier (Baß), Herr Friedr. Petersen von hier (Orgel).

Leitung: Herr Karl Hofheinz.

Die geehrten unaktiven Mitglieder und Inhaber von Gastkarten sind unter Vorzeigung der Jahreskarte (weiße Farbe) herzlich eingeladen.

Altenplatz 5 Mk., Emporbühne 3 Mk., Schiff 2 Mk. Programm mit Texten 50 Pfg. F 263

Eintrittskarten sind zu haben in der Buchhandlung Römer, Langgasse, Musikalienhandlung Schellenberg, Kirchgasse, Küster Thomaes, Ellenbogengasse 8 und abends an der Kasse.

Konzertagentur Hoch, Wolff, Friedrichstr. 39. Tel. 3225.

Donnerstag, den 25. Nov. 1920, abds. 7 1/2 Uhr, im Kinosaal, Friedrichstr. 22:

Liederabend Corry Nera (Holland)

Am Flügel: Jan Küller. Lieder v. H. Wolf, Mussorgski, M. Reger. Konzertflügel-Beckstein: Allovertreter Heinrich Wolff. K 32

Preise der Plätze: S. 6, 4 num., 2 Mk. unnum. Verkauf: Rhein. Theater- und Konzertbüro, Kaiser-Friedrich-Platz 2 und Stöppler, Rheinstraße 41, sowie an der Abendkasse.

Volkstümliche religiöse Vorträge

in der Aula des Lyzeums II, am Bosenplatz

Donnerstag, 18. November, abends 8 1/2 Uhr:

Gottes Gesetz und die christl. Freiheit.

Referent: W. Peilwitz, Miss.-Vorst. Eintritt frei! Jedermann willkommen!

Öffentlicher Vortrag.

Freitag, 19. November, abends 7 1/2 Uhr, im Saale des Lesevereins, Luisenstr. 29. Vortrag des Herrn A. Kunz, Vertreter der Naturheilkunde, über das Thema:

Herzleiden, deren Entstehung und Heilung.

Mitglieder des Kneippvereins haben freien Zutritt, Nichtmitglieder zahlen Mk. 1.50. Kneippverein Wiesbaden. E. V.

Kath. Frauenbund.

Sonntag, den 21. November, abends 8 Uhr, im Vortragsaal des Neuen Museums:

Lichtbilder-Vortrag

von Herrn Dr. Reimers, Privatdozent aus Bonn: „Expressionismus in alter und neuer Kunst.“ Plätze zu 3 u. 2 Mk. im Vorverkauf in den Buchhandlung u. der Rhein. Volkszeitung u. Holzberger, sowie abends an der Kasse. — Gäste willkommen. F330

Kaufmännischer Verein Wiesbaden E. B.

„Wintergarten“

Montag, den 22. November, abends 8 Uhr

Musikdirektor Carl Hallwachs

Cassell

Die Meisterfinger von Nürnberg

(Von Richard Wagner)

Eintrittspreise für Nichtmitglieder Mk. 4.—, 3.— und 2.—. Mitglieder haben Anrecht auf zwei nicht vorbehaltene Plätze. Kartenverkauf in den bekannten Verkaufsstellen. (Siehe Plakatausgaben). Vorbehaltene Plätze nur bei J. Ehr. Gießlich, Wilhelmstraße 56 u. J. Schottenfeld & Co., Theaterkolonnade 29/31.

Eisenbahnpenionäre u. Ww.

Samstag, 20. Nov., nachm. 4 Uhr, im Zyzeum I am Schloßplatz: Besichtigung alter Fortbestand. Mitteilung über Bezug von Kohlen. Sonstiges.

Bezirk Wiesbaden des Landesvereins Nassau des Allgemeinen Deutschen Jagdschutz-Vereins.

Einladung zur Jahresversammlung

auf Dienstag, d. 30. Nov., nachmittags 4 1/2 Uhr, im Hotel Vogel, Rheinstraße.

Tagesordnung: 1. Rechnungslegung. 2. Jagdliche Besprechung. 3. Vortrag.

Der Vorstand: von Miquel. F330

Biebrich — Singakademie Kalkum — Tannhäuserstr.

Freitag, den 19. Nov. 1920, abends 7 1/2, Ende nach 9 Uhr, in den Musik- u. Gesellschaftsräumen der VILLA KALKUM:

II. Zykluskonzert von Georg Kalkum!

1920/21

Schubertliederabend!

Am Flügel: HANS GOEBEL (Mainz). Cello: HEDWIG HERTEL (Wiesbaden). Karten zu 10 Mark bei Born, Engel, Schottenfels, Stöppler u. Schellenberg. Gesellschaftstoulette!

Morgen Freitag, 8 Uhr:

Wintergarten: Zum erstmaligen in Wiesbaden!

Tanz-Abend Valeska Gert!

Stickereimuster Uhrig, Michelsberg 22, III. St.

Sind Sie erkältet?

Advertisement for cold remedies featuring a cartoon character and text: dann bereiten Sie sich einen Grog aus Henrichs Apfel-, Heidelbeer- oder Brombeerwein mit Zusatz von etwas Zucker, Zimt, Zitrone, und Sie werden gesund! Heidelbergwein per Fl. 8.50, Brombeerwein per Fl. 7.50, Johannesbeerwein Fl. 8.50, Erdbeerwein, Weiß- u. Rotwein von 12 an. In Speierl.-Apfelwein. Obstweinkelt. Henrich, Blücherstr. 24.

Empfehle diese Woche:

- 1a Ochsen- und Rindfleisch Pfund 11.— Mk.
1a Hackfleisch Pfund 14.— Mk.
Schweine- und Hammelfleisch zu billigsten Tagespreisen.

Melgerei Karl Dörr

Blücherstraße 40, Ecke Gneßenaufstraße.

Advertisement for Hotel u. Badhaus WEISSE LILIE, Hähnergasse 8. BÄDER aus eigener Quelle. Einzelbad 2.—, Dutzendkarten 20.—, Trinkkur frei — Ruhegelegenheit.

Advertisement for Badhaus zum Bären, Kl. Webergasse 2/4, Bärenstraße 3. Eigene Thermal-Quelle im Hause. 786 Thermalbäder direkt aus der Quelle. Kohlensäure-Bäder, elektr. Lichtbäder, Sauerstoffbäder. — Fango-Behandlung. — Trink-Kur. Hohe luftige Badehalle. — Ruheräume.

Advertisement for Restaurant „Zur Börse“, eigene Schlachtere, Mauritiusstr. 8. Heute Donnerstag, 18. November: Gr. Schlachtfest. Morgens ab 10 Uhr: Wellfleisch mit Kraut, Bratwurst mit Kraut, Schweinepfeffer.

Advertisement for Salatöl, sehr vorteilhaft infolge sehr günstigen Einkaufs: la glanzhelles Salatöl Liter Mk. 29.—. Heutig. Großhandelsbr. b. b. Dimühle & 32 p. Str. Ferd. Mexi, M. Giesberg 9. Tel. 652.

Advertisement for Weinklause NONNENHOF, Künstlerische Leitung Toni Fluss. Modt u. Rewley Hardy Lessmann Hans Tobar und die anderen Attraktionen.

Advertisement for Café Dölkerbund, Oberbayerisches Original-Schuhplattl Jodler-Trio! Bauernkomik! Zum Totlachen!

Advertisement for Wan Eta-Schokolade, 1/2-Pfd.-Taf., mehr Kisten zu kauf. gel. Süßebrand u. Saust. Mainz, Schönbornstraße 14. Tel. 3175.

Advertisement for Schirme, gr. Auswahl, solid. Fabr., zu Fabrikpreisen. Bender, Roonstraße 15. Part.

Advertisement for Was Yama? ist Yama?

Advertisement for Sanssouci-Kabarett, MAINZ, Heidelbergerfaßg. 14. Telefon 4341. Kassenöffnung 7 Uhr Anfang präzis 8 Uhr. Preis Mark 4.— exkl. Steuer.

Advertisement for Sanssouci-Kaffee, 4-11 Uhr Künstler-Konzert. Eintritt frei!

Advertisement for Sanssouci-Gildestube, 1. Stock. F9. Geöffnet ab 4 Uhr. Eintritt frei!

Advertisement for Kammer-Lichtspiele, Deutsches Volkstheater, Mauritiusstr. 12. T. 6137. Nur heute Donnerstag und Freitag! Extra-Einlage:

Advertisement for Die Passionsspiele von Oberammergau. Von Dr. Paul Lerch. Spielzeit: 4-10 1/2 Uhr.

Advertisement for U.T., Morgen letzter Tag! Der Graf von Monte Christo. IV. und letzter Teil: Die letzte Taten d. Verbrechers

Advertisement for ODEON, Des groß. Mia May-Zyklus 7. Teil: Die Wohltäterin der Menschheit. Die Tragödie der gewaltigen Erfindung. 6 Akte. Der schwarze Bill. Wild-West-Schauspiel in 4 Akten. Spielzeit v. 3-10 1/2 Uhr.

Advertisement for Was Yama? ist Yama?

Reichsbund der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen Wiesbaden.

Freitag, den 19. November 1920, abends 7 Uhr, im Gewerkschaftshaus: Gemeinsame Mitglieder-Versammlung. Tagesordnung: 1. Kartoffelverjorgung; 2. Anstellung eines Ortsbeamten. Erscheinen eines jeden Mitglieds ist unbedingt erforderlich. Mitgliederarten sind mitzubringen. Der Vorstand.

Advertisement for A.H.O. Alle Freunde und Bekannte machen wir darauf aufmerksam daß unsere modernen Tanz-Abende jeden Samstag ab 7 Uhr im Rest. Café Orlean stattfinden, woselbst gem. Beisammensein. NB. Elektr. Bahnverkehr nach Eichen b. 10 45. I. A.: O. Müller.

Advertisement for „Klein Europa“ Tee- und Weinsalon im Europäischen Hof, Langgasse. Täglich von 4 1/2 Uhr an. Konzerte — Tanz — Unterhaltungen.

Advertisement for Das gewaltige Sittendrama aus d. Mittelalter! Frauenhaus von Brescia 7 Akte. Hervorragende Darsteller. Pompöse Ausstattung. In Berlin wochenlang ausverkaufte Häuser! Spielt ab 20. November im Kinephon-Theater Taunusstr. 1.

Advertisement for Kinephon Taunusstr. 1. 2 hervorragende Erst-Aufführungen! Leopoldine Konstantin in: „Die Tänzerin“. Drama in 4 Akten v. Menyhert Lengyel. Das Lied der Tränen. Schauspiel in 4 Akten mit Maria Widal. Musik des Liedes von Herrn A. Rausch.

Advertisement for Lichtspiele Gross-Wiesbaden Dotzheimer Str. 19. Vom 13. bis 19. November. Der Schrei des Herzens. Drama in 4 Akten. Die Zauberblume. Schauspiel in 3 Akten. Eine Donnerstimme. Amerikanischer Trickfilm. Anfang 4 Uhr. Saal gut geheizt.

Advertisement for Thalia-Theater Kirchgasse 72. Bis einschl. Freitag, 19. November. Der grosse Monumentalfilm der neuen Ellen Richter-Serie 1920/21. Maria Tudor (Königin von England). Drama frei nach Viktor Hugo in 5 Akten von Dr. Willy Wolf. In der Hauptrolle: Ellen Richter. Der Storch im Salat Lustspiel in 2 Akten mit Rudi Oehler. Spielzeit: 3-10 1/2 Uhr.

Advertisement for Walhalla Nur noch heute und morgen Der Lotte Neumann-Monumentalfilm! Eines großen Mannes Liebe. Nach dem Roman von Franz Rosen. Regie: Rudolf Biebrach mit Lotte Neumann und Felix Basch. Arnold auf der Brautschau. Lustspiel mit Arnold Rieck. Anfang: Sonntags 8 Uhr, wochentags 4 Uhr.



**B**eamten- und Bürger-Konsumverein, Rhein-Main  
e. G. m. b. H.

Büro Adelheidstr. 53. Tel. 6253 u. 6233.  
Eigene Bäckerei.  
Kohlen- und Holzlager: Niederwaldstraße.  
Spez. selbstgepackte Nassevia-Bügelkohlen.  
Frisch eingetroffen:

**1 Waggon pr. holl. Heringe**  
per Stück Mk. **1.25**

**1 Waggon prima Sauerkraut**  
(erstklassige Ware)  
per Pfund Mk. **—,60**

**Kondensierte gezuck. Milch**  
per Dose Mk. **11.—**

**Süßrahm-Margarine**  
(prima Qualität) F 340  
per Pfund Mk. **14.50**

**Der Vorstand.**

**Für Wiederverkäufer!**  
Kondensierte gezuckerte u. sterilisierte ungezuckerte  
**== Vollmilch ==**  
in Weißblechdosen eingetroffen.  
**Josef Glock, Luxemburgstr. 7. Telefon 4841.**

**Prima Handkäse**  
belle Ware, per Kiste (60 Stück Inhalt) 32.— Mk.  
1a Qualität  
Messer-Schmidt, Käsefabrik.  
Zahnstraße 10. Telefon 4574.

**Günst. Gelegenheit**  
für Wirte und Wiederverkäufer  
**Prima Hausmacher Würst**  
eigener Schlachtung, zu haben bei  
**Schud, Bierstadter Höhe 3. Telefon 55.**

Meine beliebten selbstgemachten  
**Kusten-Bonbons** wieder stets  
vorrätig.  
**W. MEYER, Delaspeestraße 8.**

**Herren-Sohlen 34 Mt.**  
**Damen-Sohlen 27 Mt.**  
Ausfertigung nach Maß. — Vorarbeiten. — Bestes  
Bernleder; erstklassige Arbeitskräfte.  
**Schuh-Reparatur Mauergasse 12. Tel. 3033.**

**Haut-, Blasen- Frauenleiden**  
(ohne Quecksilber, ohne Einspritzung),  
Blut-,  
Urin-Untersuchungen  
Aufklar. Broschüre No. 5 a diskret verschl.  
Mk. 3.— (Nachnahme). P138

**Syphilis.**  
Behandlung nach dem  
neuest. wissenschaftl.  
Methoden  
ohne Berufsstörung  
5 a diskret verschl.  
Mk. 3.— (Nachnahme). P138

**Spezialarzt Dr. med. Hollaender**  
Frankfurt a. M., Bethmannstraße 5b, gegen-  
über Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 6953.  
Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

**Sett, Bordeaux, Cognac u.**  
**Weinflaschen, Lumpen, Papier,**  
**Metalle, Felle aller Art, Säde** lauft  
Tel. 6958. **Sch. Still** Tel. 6958.  
Bücherstr. 6, Mittelb. 1 r. Lager: Bücherstr. 3.

**2 Billards m. Zubehör**  
3 Eisenfässer, verschiedene Halbstück-Wein-  
Fässer, 60 Burgunder Oxhoftfässer, Kraut- u.  
Einmachfässer, Kehrlichtbüten, verschiedene  
gute Öfen, Gasheizöfen zu verkaufen.

**ACKER**  
Wellritzstr. 21. Telefon 3930.

**Hannoveraner Ferkel, Läufer**  
u. große Einleg-Schweine  
eingetroffen. Röh. od. Stallung:  
**Himmelreich, Schiller,**  
Wiesbaden, Röhesh. Str. 25. Erdenheim,  
Telephon 2278. Bierstadter Str. 9a.

**FAUN- LASTKRAFTWAGEN**  
FAHRZEUGFABRIKEN  
**ANSBACH u. NÜRNBERG-G.**  
TELEGRAMMADRESSE: FAUN-NÜRNBERG

General-Vertretung für  
Hessen-Nassau: **Pulag,**  
Personen- u. Last-Kraft-  
wagen-Reparatur u. Ver-  
triebsgesellschaft m. b. H.,  
Frankfurt-M., Rhönstr. 81.  
Tel. Amt Römer 216. F1



**Grabdenkmal- und Friedhofskunst**  
Sauptischelstraße und  
Alteiler Friedhof: **Wiesbaden**  
Nicolaisstraße 3  
Telephon 466  
1286

**Veronika März**  
**Hubert Loosen**  
Verlobte.  
Wiesbaden, den 18. November 1920.

Statt Karten.  
**Bernhard Schmal**  
**Johanna Schmal**  
geb. Jakoby  
Dermühle.  
Wiesbaden Seidenhaus Wittgensteiner  
Pirmasens Allee-Strasse 7  
November 1920.

**Dankagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme  
sowie für die zahlreichen Kranzspenden bei dem  
schweren Verluste meines Mannes, unseres  
unvergesslichen Vaters, **Hermann Stippeler,**  
lagen wir innigen Dank. Besonders danken  
wir Herrn Kaplan Dommermuth sowie dem  
Vorstand der Altiracilitätigen Kultur-Gemeinde  
für dessen warme und innige Anteilnahme, dem  
Kabbiner, den Mitgliedern sowie allen denen,  
die dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen  
haben. Die trauernden Hinterbliebenen.

Unerwartet für uns alle verschied am  
12. November ds. Jz. unsere liebe Freundin  
**Frau Luise Ziegler**  
geb. Fahn.  
Wir betrauern herzlich den Heimgang  
unserer leider so früh Entschlafenen.  
**Ihre Freunde und Bekannten.**  
Die Verbrennung findet Donnerstag, den  
18. November ds. Jz., nachmittags 4 1/2 Uhr,  
auf dem Südfriedhof statt.

Heute früh 4 1/2 Uhr, verschied sanft nach  
langem, schwerem Leiden mein geliebter  
Mann, unser guter Onkel  
**Philipp Köhler**  
Siedemeister  
im 67. Lebensjahre. 1361  
Dies zeigt tiefbetrabt an  
**Frau Anna Köhler**  
geb. Martin.  
Wiesbaden, den 17. November 1920.  
Die Beerdigung findet Samstag, den  
20. November, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der  
Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

**Todes-Anzeige.** Allen Verwandten  
und Bekannten die traurige Nachricht,  
daß mein lieber Mann, unser guter Vater,  
Sohn, Bruder und Schwager, der Maurer  
**August Wiesenborn IV.**  
nach längerem, sich in russischer Gefangenschaft  
zugezogenem Leiden, am Dienstag, 16. Nov. 1920,  
abends 7 Uhr, sanft dem Herrn entschlafen ist.  
Die trauernden Hinterbliebenen: **Mina Wiesen-  
born, Wwe.,** nebst Kind u. Angehörigen.  
Rambach, den 18. November 1920.  
Beerdigung: Freitag, 19. Nov., nachm. 2 1/2  
Uhr, vom Sterbehause, Burgstrasse 30, aus.

Reinrass. Hitzelhaar.  
Schwauzer-Hündin,  
ca. 2 1/2 J., schönes Tier,  
m. grob. aus. wachsam,  
lächelt auf Mäuse usw.  
präm. mit 1. Pr. zu vert.  
**J. Schilling, Mainz,**  
Rheinallee 14. F94

**Standesamt Wiesbaden**

**Sterbefälle.**  
Am 12. Nov.: Schulmeisterin  
a. D. **Elisabeth Hoffmei** er. 67 J.;  
Raufmann **Edo Uebelbach**, 67 J.;  
Wwe. **Elise Rüb** geb. Groß, 66 J.;  
Kind **Rud. Ernst**, 7 Monate. —  
13.: Privatier **Theodor Feiger**,  
78 J.; **Wwe. Marie Henriette**  
**Acropole**, 70 J.; **Schülerin**  
**Hildegard Langne**, 10 J. —  
14.: Tagelöhner **Philipp Reich-**  
**wein**, 67 J.; **Wwe. Elisabeth**  
**Roh** geb. Hoff, 83 J.; **Ehefrau**  
**Julie Duge** geb. Seng, 66 J.;  
**Schneiderin Wilhelmine Rüb**,  
23 J.; **Studentin Wilhelma**  
**Rehler**, 54 J.; **Wwe. Julie**  
**Wuff** geb. Schmitz, 79 J.; **Friseur**  
**Heinrich Böhm**, 45 J. — 15.:  
Kassenscheinnehmer a. D. **Dwals**  
**Wuff**, 65 J.

Am 15. November entschlief sanft  
nach schwerem Leiden meine liebe Frau,  
unsere gute Mutter und Großmutter  
**Frau Elise Held**  
geb. Fesca.  
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Otto Held, Kaufmann,**  
**Marie Parst,**  
**Adolf Held, Ingenieur,**  
**Ludwig Held, Kaufmann,**  
**Emmy Held,**  
**Julius Parst, Landgerichtsrat.**  
Wiesbaden, den 16. Nov. 1920.  
Taanusstraße 29.  
Die Beerdigung findet am Freitag, den  
19. Nov., nachm. 2 1/2 Uhr, von der Halle  
des Südfriedhofes aus statt.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Mittwoch früh, 6 1/2 Uhr,  
meine geliebte, treuebesorgte Mutter, Großmutter und Tante,  
**Frau Katharina Koebsch, Wwe.,**  
geb. Simon,  
im Alter von 75 Jahren zu sich zu nehmen.  
In tiefer Trauer:  
**Margareta Becker, Wwe.,**  
**Lina Becker,** geb. Koebsch.  
Beerdigung: Samstag, 10 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des alten  
Friedhofes aus nach dem Nordfriedhof. — Seelenamt: Samstag, 7 1/2 Uhr,  
Maria-Hilf-Kirche.

Am 17. d. Mts., 3 1/2 Uhr nachts, verschied 5 Monate nach dem  
Tode unserer lieben Mutter nach kurzer Krankheit nun auch unser  
lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel  
**Herr Louis Jumeau**  
Lacklermeister  
im 49. Lebensjahre.  
**Die trauernden Kinder.**  
Wiesbaden, Frankenstraße 15.  
Die Beerdigung findet Samstag, den 20. November, nachmittags  
3 1/2 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

**Statt besonderer Anzeige!**  
Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche  
Nachricht, daß mein lieber Mann, meiner Kinder treusorgender  
Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der  
**Färbereibesitzer Johann Pfeiffer**  
nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden,  
das er sich im Felde zugezogen hatte, im Alter von 45 Jahren  
durch einen sanften Tod erlöst wurde.  
In tiefem Schmerz:  
**Anna Pfeiffer, geb. Henning**  
nebst Kindern.  
Wiesbaden, Herberstraße 6.  
Die Trauerfeier findet Samstag, den 20. November,  
nachmittags 3 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während  
der schweren Krankheit und dem Hinscheiden meines lieben  
Mannes  
**Willy Franke**  
sowie für die zahlreichen Blumen Spenden, seinen Mitkollegen  
beim Magistrat für die letzte Ehre und Herrn Pfarrer Kübler  
für die trostreichen Worte am Grabe sagen innigen Dank  
Im Namen aller Hinterbliebenen:  
Die tieftrauernde Gattin: **Elise Franke**  
und Kinder.  
Wiesbaden, den 15. November 1920.  
Abelsfeldstraße 101.

# Goldstück Reiner Weinbrand

Jacob Stück Nachfolger, Hanau a/M.

General-Vertreter: August Feine, Mainz. Tel. 245, 448, 4318.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN  
UND WIESBADENER GESELLSCHAFT  
FÜR BILDENDE KUNST.

## WEIHNACHTS- AUSSTELLUNG

- I. WERKE WIESBADENER KÜNSTLER, KUNST UND KUNSTGEWERBE.
- II. KINDERZEICHNUNGEN VON KINDERN BIS ZU 14 JAHREN.

VOM 5. BIS 31. DEZEMBER 1929.  
EINREICHUNG DER WERKE BIS ZUM 25. NOVEMBER.

**JURY:**

ALS JUROREN SIND VORGESCHLAGEN:  
BIERBRAUER, BOETTGER,  
CHRISTIANSEN, FRL. BRUGMANN,  
DAHLEN, HENSLER,  
FRAU KÖPER-ANTON, MÜLOT,  
VÖLCKER, WOLFF-MALM.

AUS DIESER LISTE SIND VON DEN AUSSTELLERN 7 KÜNSTLER ZU WÄHLEN; DIESE SIND IN GESCHLOSSENEM BRIEFUMSCHLAG DER GESCHÄFTSELLE DES NASSAUISCH. KUNSTVEREINS IM NEUEN MUSEUM BIS ZUM 23. NOVEMBER NAMHAFT ZU MACHEN. GESCHÄFTSSTUNDEN VON 10-1 UND 3-5 UHR. :: :: :: F297

## BACHARACH

### Ulster=Stoffe

doppelseitig  
130 cm breit  
Mfr. 175 Mk.

K 94

## Sonder-Angebot

### Papier- und Schreibwaren

Briefpapier in Kassetten, kleine und große Formate ..... 3.25 3.95

Briefpapier in Packungen 60 Bogen, Herrenform, 60 Umschläge m. S.-F. 3.50

50 Quartbogen, kar. oder raut. . . } zus. 7.50  
weiße Briefumschläge, geblockt . }

Sicherheits-Goldfüllhalter m. 14 kar. Feder, nur Ia Qual. 65.—, 75.—, 95.—, 125.—, 145.—

Besonders preiswerte Schreib- und Kopier-Tinte  
7.50, 4.50, 3.—, 1.80, 1.—, 0.60  
 $\frac{1}{4}$  l.  $\frac{1}{2}$  l.  $\frac{3}{4}$  l.  $\frac{1}{2}$  l.  $\frac{1}{16}$  l.  $\frac{1}{32}$  l.

Butterbrotpapier, Rolle mit 50 Blatt 1.40, 10 Rollen 11.—

fetticht, Rolle mit 100 Blatt 4.50, 10 " 40.—

Klosettpapier, ca. 210 gr., glatt, Rolle 1.45, 10 " 13.—

ca. 250 gr., gepr., " 2.50, 10 " 22.—

Postkarten-Alben <sup>großer</sup> <sub>Posten</sub> sehr billig.

## Blumenthal.

### PELZE

und Damenhüte werden zum Neu- und Umarbeiten angenommen. Auswahl in Kanin-Fellen.  
**Diefenbach, jetzt Drudenstr. 3, P.**

**Hemden-Biber** prima Qualität Meter 20 Mk.  
Lina Kiefer-Buschardt  
Dotzheimer Straße 42.



## Die grosse Mode ist heute ein

## moderner Pelzmantel.

Solche finden Sie in reichhaltiger Auswahl u. allen Preislagen

## Pelzhaus Schiffer

Langgasse 1. Eigene Anfertigung. Kirchgasse 43.

## Ausländische ZIGARETTEN

Wills Goldflake und Capstan Navy Cut, Players Navy Cut, Luxor o. M. u. m. Korkm., Kavalla offeriert zu billigen Preisen — für Wiederverkäufer —  
**Wittenberg & Co., Tabakfabrikate en gros**  
Wiesbaden, Rheinhafenstraße 3.  
Verkaufszeit von 9-12 und 3-5 Uhr.



## Klubsessel

in echtem Rindleder und Gobelin zu äußerst günstigen Preisen.  
Fabrik feiner Sitzmöbel  
**Berg & Co., Bismarckring 19.**

## Zur Weihnachts-Decorat

jede Art Platte, künstl. Plattenwürfe etc. etc. fertigt billigst

E. Erner, Scharnhorststraße 9, 3.

## Licht-, Kraft-, Wasser-, Klingel-Anlagen (ohne Elemente) 1161

== Licht-Beissteuer-Anlagen ==  
auf Kosten des Städtisch. Elektrizitäts-Werkes.  
**Heinrich Brodt Söhne, Oranienstr. 24. Tel. 6576**

## Gesichts-Massage

Maniküre, Haarfarben mit Henné, Honna-Gora usw.

**Kopf-Massage.**  
Damenfriseur  
**Dette**  
Michelsberg 6.



## Friedens-Schinken-Blockwurst

in ganz hervorragend feiner Qual., deutsches Erzeugnis, schnittfeste Ware, wieder vorrätig in folgenden Verkaufsstellen der Firma

## Adolf Harth

Bahnhofstr. 14, Ede  
Kaisersstr.,  
Klarentaler Straße 4,  
Eisenaustraße 33,  
Neugasse 19,  
Karlstraße 36,  
Nerostraße 27,  
Mörichstraße 16,  
Rüdesheimer Str. 23,  
Schwalbacher Str. 41.

## Günstige Gelegenheit

für Hotels, Restaurants  
und Pensionen.

**GALERIE DÜRER**  
WIESBADEN  
WILHELMSTRASSE 46.  
**GEMÄLDE**  
ERSTER U. NAMHAFTER MEISTER.  
AUSGESUCHT SCHÖNE STÜCKE  
NIEDRIGE PREISE.

**Aufuhr- u. Plünderungs-** sowie **Transport-, Feuer-,**  
**Haftpflicht-, Unfall-, Postpaket-, Einbruch-, Glas-,**  
**Lebens-, Renten- und Automobill-** **Versicherungen**  
gegen alle Gefahren bei ersten Gesellschaften.  
**Versicherungs-Büro Adolfsallee,**  
Adolfsallee 28. Frhr. v. Massenbach. Fernspr. 882.

## Theodor WERNER

Wäschefabrik - Gegründet 1868  
WIESBADEN  
Webergasse, Ecke Langgasse.

Für Weihnachten!  
Preiswerte

## Damen- Wäsche

eigener Anfertigung.  
Bettwäsche  
Tischwäsche  
Taschentücher aller Art.

Monogramme baldigst aufgeben!

Herren-Gohlen 34 Mk., Damen-Gohlen 27 Mk.

Prima Kernleder! :: Saubere Arbeit!

**Neu! Anhydrot-Sohlen!**

Doppelte Haltbarkeit! - Wasserdicht!

**Friedr. Oberhinninghofen, Schuhmacherstr.**  
Wagemannstraße 35.